



**Herzlich
willkommen!**

Generalversammlung
23. Juni 2016

Tagesordnungspunkt 1
Eröffnung und Begrüßung

Johannes Schneider
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bericht des Vorstands über das Geschäftsjahr 2015 und Vorlage des Jahresabschlusses 2015
3. Bericht des Aufsichtsrats über seine Tätigkeit
4. Bericht über das Ergebnis der ordentlichen Prüfung gem. § 53 Abs. 1 GenG und Beschlussfassung über den Prüfungsberichtes
5. Beschlussfassung über
 - a. den Jahresabschluss 2015
 - b. die Verwendung des Jahresüberschusses 2015
6. Beschlussfassung über die Entlastung von
 - a. Vorstand
 - b. Aufsichtsrat

Gastredner:

Herr Max Riedl

Genossenschaftsverband Bayern e.V.

7. Verschiedenes, Wünsche, Anträge
8. Schlusswort

Tagesordnungspunkt 2

Bericht des Vorstands über das Geschäftsjahr 2015 und Vorlage des Jahresabschlusses 2015

Robert Gehringer
Vorstand



- Allgemeines zum dem Thema Erneuerbare Energien 2015
- Zahlen 2015
- Sonnenjahr 2015
- Leistungsbilanz der Bürgersolar
- Jahresabschluss 2015



- Durch Neuerungen in der EEG-Reform werden Privilegien für Erneuerbare Energien abgebaut. (neue EEG Novelle gem. Kabinettsbeschluss vom 08.06.2016)
- Ziel des EEG ist nicht mehr alleinige Förderungen der Erneuerbare Energie, sondern den Strompreis für den Verbraucher nicht erhöhen.
- Eigenverbrauch ist aktuell treibende Kraft für neue PV-Anlagen



Gründung der Bürgersolar 2009

Wir bieten den Bürgern die Möglichkeit, sich an unserer Energiegenossenschaft zu beteiligen, um mit einer umweltfreundlichen, klimaschonenden Stromerzeugung durch Photovoltaik eine interessante Rendite zu erwirtschaften.

Stand: Juli 2009

Stand März 2011:

Bis zum Jahr 2020 können die Erneuerbaren Energien **bereits 47 Prozent** der deutschen Stromversorgung sichern. Damit würden sie einen Atomausstieg wie er bis vor kurzem gesetzlich verankert war nicht nur vollständig kompensieren, sondern auch darüber hinaus bezahlbaren und umweltverträglichen Strom liefern.

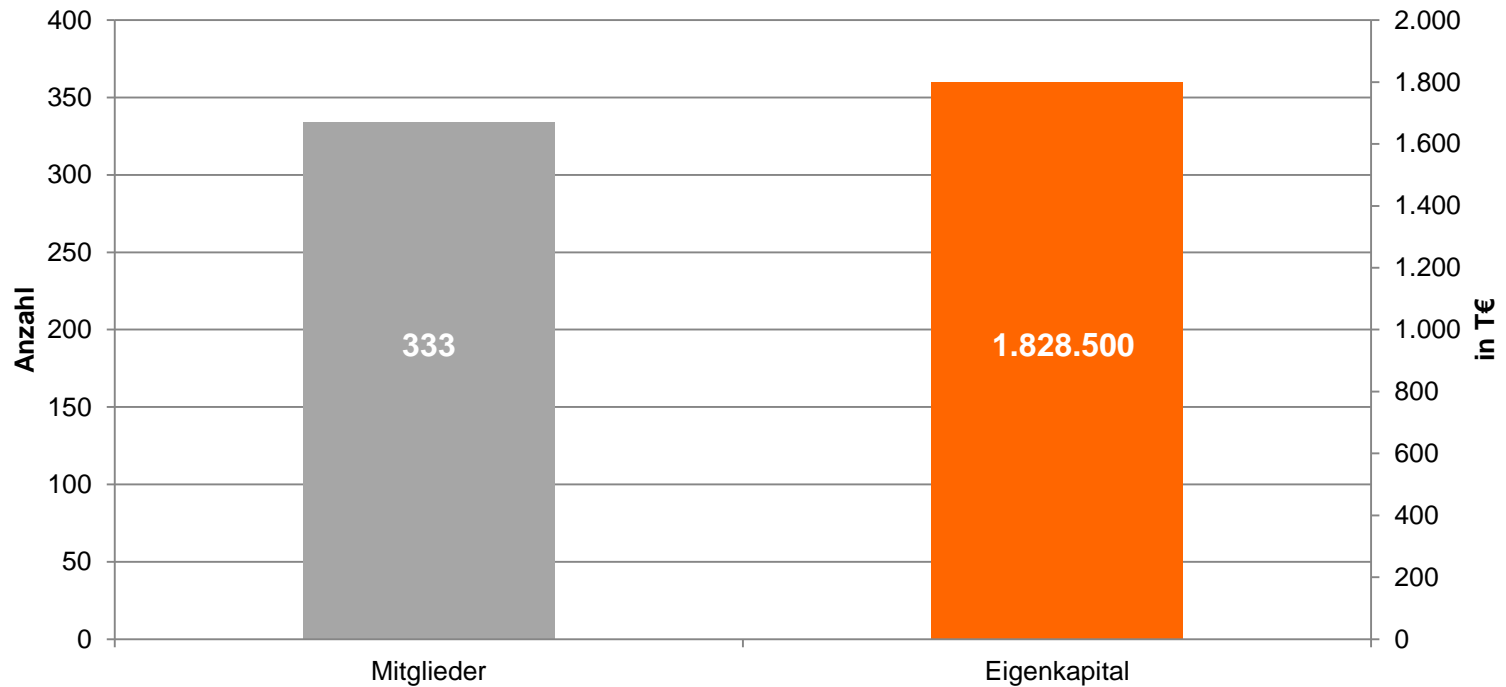


- Im Jahr 2015 liegen wir mit einem Anteil von ca. **38%** Erneuerbaren Energien am Brutto-Stromverbrauch noch im Plan, aber durch weitere EEG-Reform ist Ziel der Energiewende gefährdet?
- Der Zubau Von PV Anlagen in 2015 liegt mit etwa 1.367 MW um mehr als 1.000 MW unterhalb des gesetzlich festgelegten Zubaukorridors von 2.400 bis 2.600 MW pro Jahr.
- Insbesondere der hohen Dynamik des PV Zubaus in den Jahren 2010-2012 ist es zu verdanken, dass die Ziele der Bundesregierung bezogen auf die Stromversorgung aus EE erreichbar bleiben.



- Durch die extreme Absenkung der Vergütung und zunehmende Einschränkungen für Zubau, Einspeisung und Eigenverbrauch kam es z.B. seit 2013 zu einem Einbruch um 55% bei den Neuinstallationen in Deutschland. (Weltweit + 20%)
- Durch unsere/Ihre Energiegenossenschaft „Bürgersolar“ ist das Ziel der Energiewende noch erreichbar.
- Zahlen 2015

Geschäftsguthaben und Mitglieder zum 31.12.2015



Anlagenbestand per 31.12.2015

	31 Dachflächen
Leistung in kWp	2.963,6 kWp
Investitionssumme	8.280.039,36 €
Dachfläche in qm	28.124,9

Mit diesen Anlagen versorgen wir pro Jahr

745 4-Personen-Haushalte mit Strom

Damit sind wir richtig unterwegs:

„Nämlich die Schaffung einer energieautarken Region“.

Vermiedener CO₂-Ausstoß 2015 in Höhe von rd. 1.935 Tonnen

ANSBACH – Nach der Rekordwärme von 2014 verfehlte das Jahr 2015 in Ansbach die Spitzenwerte des Vorjahres (Mittelwert: 10,0 Grad Celsius) nur knapp: Mit einem Mittel von +9,8 Grad liegt es auf Platz zwei. Auf Rang drei folgen mit jeweils +9,4 Grad die Jahre 2007 und 1994. Das langjährige Mittel von 1981 bis 2010 liegt gerade mal bei +8,3 Grad. Kühler als im Durchschnitt war in Ansbach zuletzt das Jahr 2010.

Seit Aufzeichnungsbeginn im Jahr 1879 zählen nun zu den zehn wärmsten Jahren überhaupt alleine fünf aus der jüngsten Dekade: 2007, 2008, 2011, 2014 und 2015. Nur knapp verfehlt haben den Sprung in die „Top 10“ die Jahre 2006, 2009, 2012 und 2013. Das Klima in Mittelfranken unterliegt also derzeit einem extremen Wechsel hin zu stark steigenden Temperaturen. 2015 waren lediglich der Februar, September und Oktober unwesentlich zu kühl. Dafür ragen die Monate Juli, August, November und Dezember exponiert heraus mit Abweichungen über der Norm von bis zu 4,7 Grad.

Zweitwärmstes Jahr in der Wetter-Historie

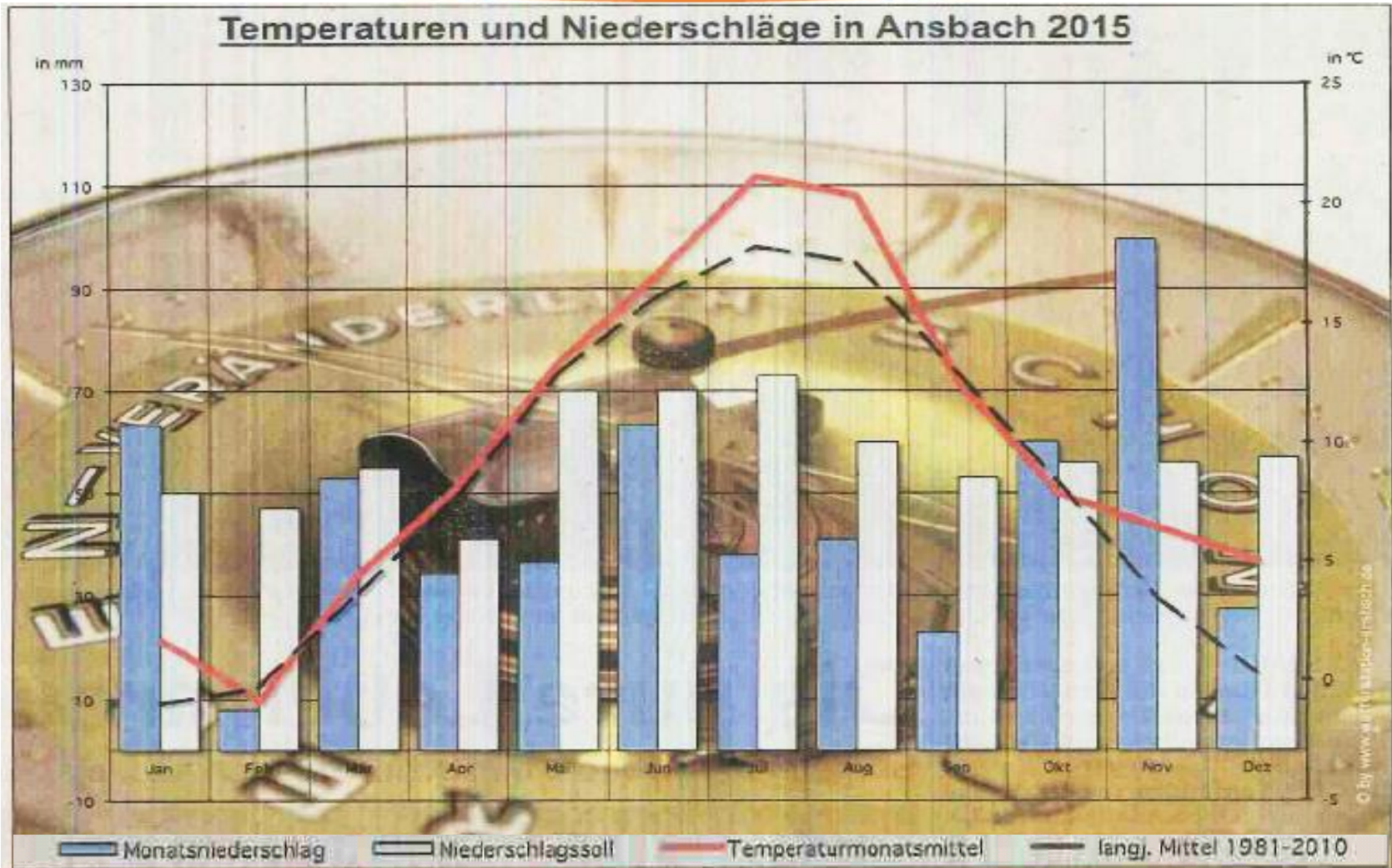
2015 brach mehrere Rekorde – Deutlich zu trocken

Beim Niederschlag erlebte Nürnberg mit 463 Litern das trockenste Jahr seit 2003 (damals 414 Liter) und das fünftrockenste nach dem Zweiten Weltkrieg. Nur die Jahre 1949, 1953, 1964 und 2003 waren noch trockener geblieben. Gegenüber einem normalen Jahr fehlten jetzt 28 Prozent oder 166 Liter. Ein sehr nasser November hatte noch größere Defizite verhindert.

Bei der Bewölkung hielten sich Sonne und Wolken fast die Waage: Mit 1733 sonnigen Stunden betrug der Sonnenüberschuss im sonnigsten Jahr seit 2012 gerade Mal 36 Stunden oder zwei Prozent. Nach einem trüben, nassem und milden Jahresbeginn ging der letzte Winter als der viertrübste nach dem Krieg in die Annalen ein. Das Frühjahr war dann das achttrockenste der vergangenen 100 Jahre.



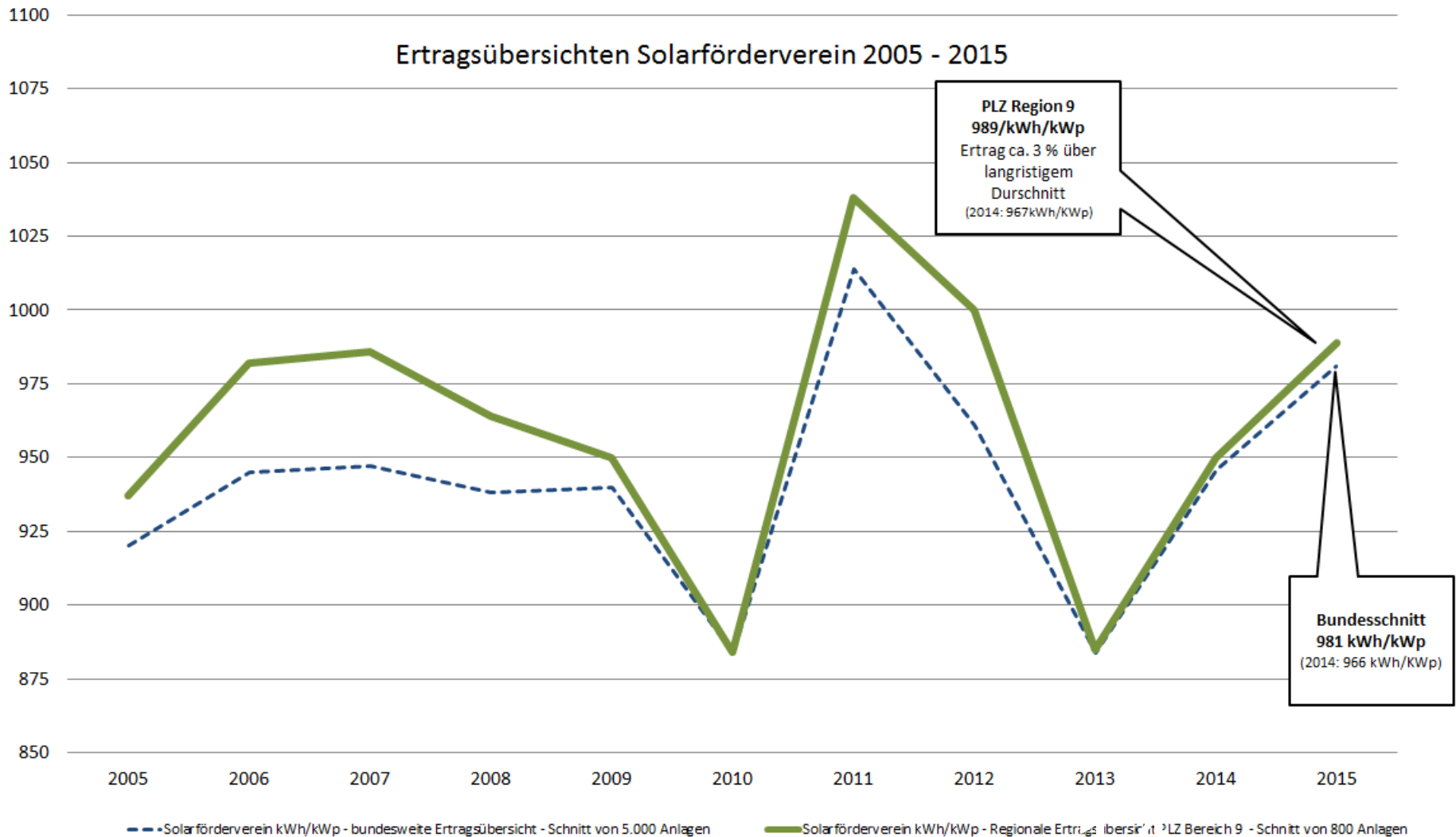
Bei den „besonderen Tagen“ ist die Bilanz wenig überraschend: Es gab 31 (statt neun) „Tropentage“ (mit über 30 Grad Hitze) – was einen neuen Jahresrekord und den Titel „heißester Sommer“ seit Messbeginn 1879 bedeutet. Es waren aber „nur“ 60 „Sommertage“ (der langjährige Durchschnitt liegt bei 45 Tagen) mit über 25 Grad. Zum Vergleich: Im „Jahrhundertsummer“ 2003 waren es 83.



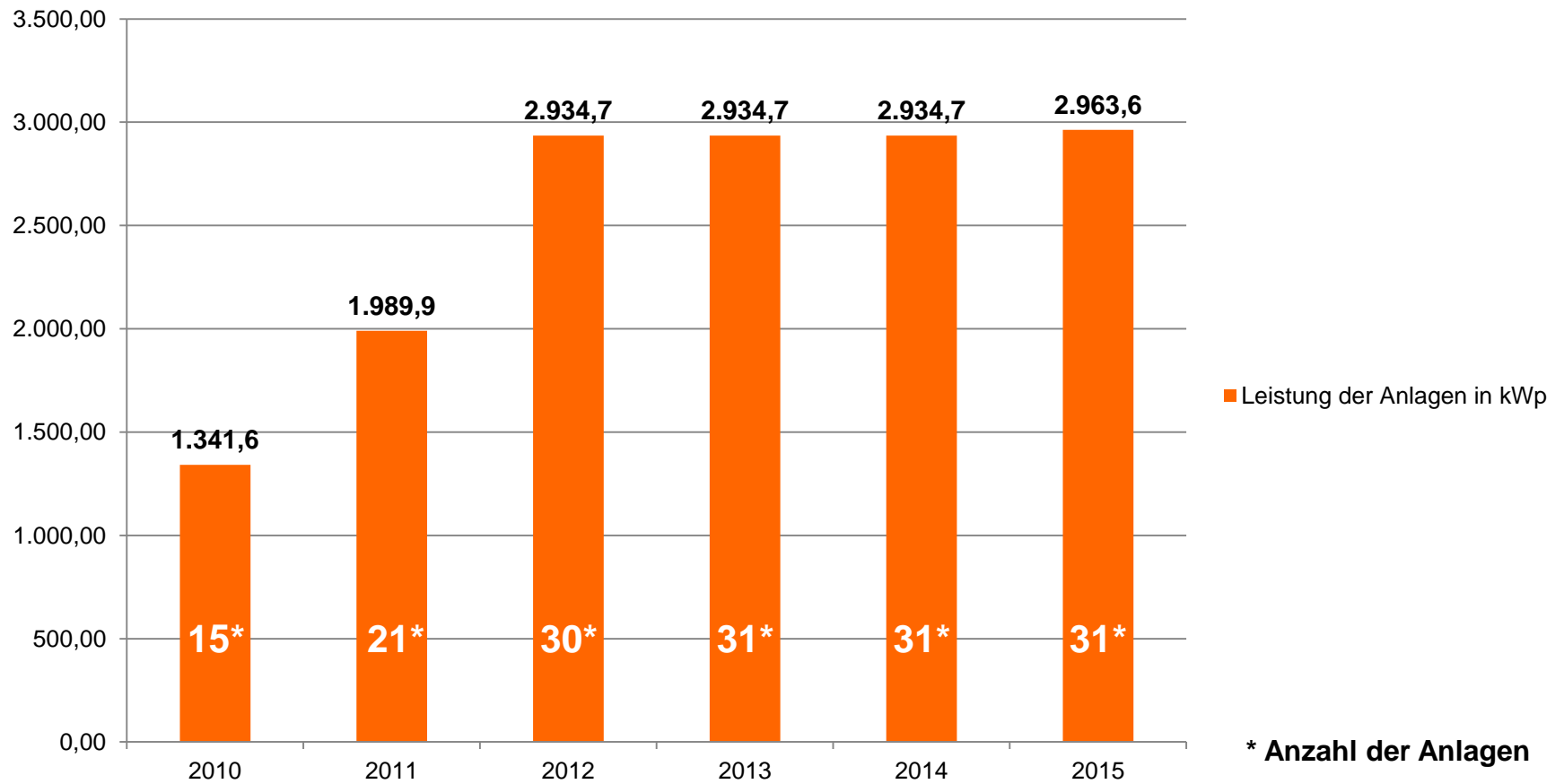
Ein heißer Sommer, ein überdurchschnittlich warmer Jahresausklang – und Niederschläge, die fast in jedem Monat unter dem Soll blieben: Das war das Jahr 2015 in der Wetterstatistik. Grafik: Hans-Martin Goede

Das Jahr 2015 war ein leicht (+3%) überdurchschnittliches Sonnenjahr

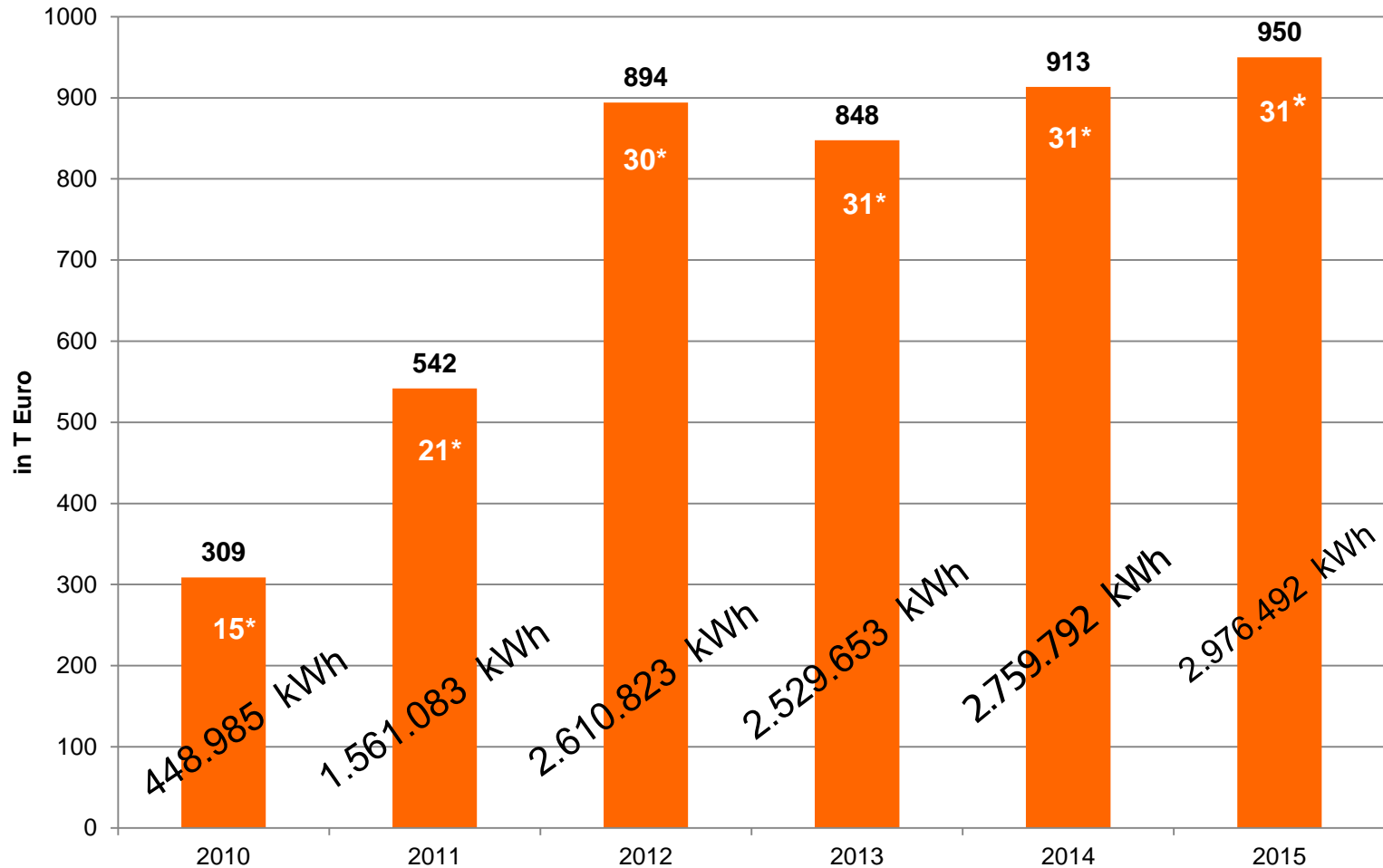
Ertragsübersichten Solarförderverein 2005 - 2015



Leistung der Anlagen in kWp 2010 bis 2015



Erwirtschaftete Einspeisevergütung 2010 bis 2015



* Anzahl der Anlagen



- an alle VR Bank Mitarbeiter
- an unsere Geschäftspartner
- Kommunen und weitere Dachverpächter
- HEG Energie GmbH & Co. KG für die technische Überwachung
- für die Zusammenarbeit mit dem Aufsichtsrat

Ergebnisverwendung 2015

- Der Vorstand verfolgt das Ziel für das Geschäftsjahr 2015 eine Gesamtdividende in Höhe von 5 % auszuschütten.
- Die Dividendenberechnung für geleistete Einzahlungen erfolgt gemäß Satzung vom ersten Tag des auf die Einzahlung folgenden Kalendervierteljahres.

Die Ausschüttung der Dividende erfolgt am 28. Juli 2016.



Ausblick 2016:

- Aktuelle Verhandlungen wegen Kauf von Bestandsanlagen im Raum Schillingsfürst mit insgesamt 79,2 kWp (ab 08/2016)
- Bestandsanlagen und große Dachflächen werden weiter gesucht
- Planzahlen 2016 / bis 31.05. Sonnenjahr leicht unter dem Schnitt, Sonnenmonat Juni bisher weit unter dem Schnitt



Bürgersolar Rothenburg o.d.Tbr. eG



Tagesordnungspunkt 3

Bericht des Aufsichtsrats über seine Tätigkeit

Johannes Schneider
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Tagesordnungspunkt 4

**Bericht über das Ergebnis der ordentlichen Prüfung
gem. § 53 Abs. 1 GenG
und Beschlussfassung über den Prüfungsbericht**

Johannes Schneider
Vorsitzender des Aufsichtsrates

- Tagesordnungspunkt 5**
- Beschlussfassung über**
- a. den Jahresabschluss 2015**
 - b. die Verwendung des Jahresüberschusses 2015**

Ralf Zieher
Vorstandsmitglied

Tagesordnungspunkt 6

Beschlussfassung über die Entlastung von

- a. Vorstand**
- b. Aufsichtsrat**

Martin Arnold

Vertriebsdirektor VR-Bank Mittelfranken West eG

Grußworte

Edith Hümmer
Stadt Rothenburg

Max Riedl
Genossenschaftsverband Bayern e.V.

Tagesordnungspunkt 7
Verschiedenes, Wünsche, Anträge

Ralf Zieher
Vorstand

Tagesordnungspunkt 8

Schlusswort

Johannes Schneider
Vorsitzender des Aufsichtsrates



**Herzlichen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!**

Generalversammlung
23. Juni 2016